

# Lang ersehnter Spatenstich der Alterswohnungen

Der Startschuss der konkreten Umsetzung der Alterswohnungen Zur Fridau erfolgte am Samstag

Die Genossenschaft Alterswohnungen hat den erfolgreichen Baustart der Alterswohnungen auf dem Fridau-Areal mit einem Spatenstich gefeiert. Seit mehr als zehn Jahren wurde auf diesen Moment hingearbeitet.

**Stein am Rhein** Im Jahr 2012 hat der Stadtrat Stein am Rhein das Projekt Alterswohnungen mit Heimanchluss auf dem Irmiger Areal zurückgezogen. Dies war auch der Startpunkt für die Spurguppe, welche Hans Schlatter ins Leben rief. Diese setzte sich zum Ziel, Begleitetes Wohnen im Alter in Stein am Rhein in die Tat umzusetzen. 2016 wurde aus der Spurguppe, die wertvolle Vorarbeit geleistet hat, die Genossenschaft Alterswohnungen Stein am Rhein gegründet. Diese ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert.

## Einsprache verzögerte Projekt

Im Jahr 2017 hiess der Einwohnerrat die Vergabe von städtischem Land auf dem Fridau-Areal im Baurecht an die Genossenschaft Alterswohnungen einstimmig gut. Die Bevölkerung stimmte im gleichen Jahr dem Baurechtsvertrag mit 58 Prozent Ja-Stimmen zu. Aufgrund einer Einsprache eines Nachbarn verzögerte sich die weitere Bearbeitung des Projekts. «Wir sind sehr dankbar, dass der 2019 eingereichte Rekurs 2021 nicht weiter gezogen wurde», teilt die Genossenschaft mit. Dies erlaubte dem Vorstand der Genossenschaft, nun mit der baulichen und betrieblichen Umsetzung des alterspolitisch wichtigen Projekts zu beginnen. Im Oktober 2021 durfte der Vorstand der Genossenschaft zu einer Infoveranstaltung einladen und die weitgediehene Planung der Alterswohnungen vorstellen. Das Interesse war sehr gross, rund 100 Perso-



Spatenstich der Alterswohnungen auf dem Fridau-Areal in Stein am Rhein.

z/vg

nen besuchten den Anlass. Die positiven Rückmeldungen und der Zuspruch aus der Bevölkerung verliehen dem Projekt viel Schub. An der ausserordentlichen Generalversammlung im August 2022 stimmten die Genosschafterinnen und Genosschafter der Realisierung des Bauprojekts zu und bewilligten die entsprechenden finanziellen Mittel. «Wir sind zudem dankbar, auf breite Unterstützung aus der Bevölkerung zählen zu können. Aktuell haben wir über 170 Mitglieder», so die Genossenschaft weiter. Seit der ausserordentlichen Generalversammlung konnten die wichtigsten Gewerke vergeben werden. Man liege gut im Kostenplan. Der Vorstand der Genossenschaft Alterswohnungen hat im Weiteren das Begleitkonzept finalisiert sowie ein Vermietungsdossier für die Erstvermietung erstellt und die Erstvermietung vorbereitet.

## Das bietet die Fridau

Zur Fridau bietet mit ihrem Konzept des begleiteten Wohnens älteren Einwohnerinnen und Einwohnern die Chance, mit Unterstützung selbstbestimmt und selbstständig in bezahlbaren Wohnungen zu leben und einen allfälligen Heimaufenthalt möglichst lange hinauszuzögern. Es bedeutet, dass alltagsbezogene Hilfestellungen angeboten und weitere Dienstleistungen vermittelt werden. Es sieht vor, dass eine dafür angestellte Fachperson an mehreren Werktagen im Haus anwesend ist und so Sicherheit vermittelt. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden mit ihren Problemen und Anliegen nicht allein gelassen.

## 18 Mietwohnungen ab 2024

Ab Frühjahr 2023 können Mietverträge für 18 2,5-Zimmer- und 12 3,5-Zimmer Alterswohnungen in den

beiden Holzbauten in Altstadt Nähe und mit Rheinsicht zu attraktiven Mieten abgeschlossen werden. Alle Wohnungen sind barrierefrei und altersgerecht ausgestattet. Es stehen 15 Einstellplätze zur Verfügung, ebenfalls gehört zu jeder Wohnung ein Kellerabteil. Eigene Aktivitäten der Bewohnerschaft sind in den Gemeinschaftsräumen möglich. Der Bezug der Alterswohnungen soll im Frühjahr 2024 möglich sein.

## Baufortschritt online verfolgen

Wer den Baufortschritt der Alterswohnungen Zur Fridau mitverfolgen möchte, findet auf der Webseite, [www.alterswohnungen-steinamrhein.ch](http://www.alterswohnungen-steinamrhein.ch), eine neue Seite «Bildergalerie». Im Frühjahr 2023 ist die Grundsteinlegung der Alterswohnungen Zur Fridau mit Einbezug der Genosschafterinnen und Genosschafter als feierlicher Anlass geplant. *sb/PD*

## Lesung im Kulturhaus mit Felix Graf

**Stein am Rhein** Nach der erfolgreichen Buchpremiere im Oktober liest Felix Graf am Sonntag, 27. November, 11 Uhr nochmals aus seinem Buch «Die Mutter des Freiherrn. Die Welt der Elisabeth Hürus in Stein am Rhein um 1600».

Die Konstanzer Patriziertochter Elisabeth Hürus war eine starke Persönlichkeit. Nach dem Tod ihres in einen Alchemie-Skandal verwickelten Mannes Felix Schmidt wirkte die neunfache Mutter als Schaffnerin im fürstlich fürstenbergischen Bergwerk Hammereisenbach, überlebte 1611 die Pest und verbrachte den Lebensabend als geliebte Grossmutter im Steiner Gredhaus. Trotz ihres gut dokumentierten Lebens steht sie in der Überlieferung im Schatten ihres berühmten Sohns Johann Rudolf Schmid zum Schwarzenhorn. Die eindrückliche Frau in das Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken, ist das Ziel der literarischen Chronik des Steiner Autors Felix Graf.

Felix Graf, 1955, aus Stein am Rhein, Althistoriker und Gräzist, bis 2017 Kurator am Schweizerischen Nationalmuseum, schreibt wissenschaftliche Aufsätze, Blogbeiträge, Zeitungsartikel und Tagebücher. Mit «Die Mutter des Freiherrn» legt er seine erste literarische Chronik vor. Das Buch erweitert auf wunderbare Weise die Ausstellung im Zunftsaal des Kulturhaus Obere Stube mit dem Titel: «Im Spiegel der Zeit. Stein am Rhein im 17. Jahrhundert», in der unter anderem die Geschichte des Trinkpokals, den Schwarzenhorn der Stadt Stein am Rhein schenkte, erzählt wird.

[www.geschichte-steinamrhein.ch](http://www.geschichte-steinamrhein.ch)  
*red*

## LESERMEINUNG

### 1 Prozent des BIP für die Sicherheit

Bundesrat Ulrich Maurer nimmt in einem Interview zur finanziellen Entwicklung des Bundeshaltes der Schweiz bis 2030 Stellung. Er bezeichnet 1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes für die Verteidigung als nicht sinnvoll. Das sei weder finanzierbar ohne neue Schulden und es seien auch zu wenig Rüstungsprojekte ausführungsbereit und lieferbar bis 2030. In seiner saloppen, wenig überzeugender Art ist er der Meinung, man müsse vom Gas weg. Sinnvoller wäre in dieser gefährlichen Weltlage mehr Steuersubstrat zu generieren und das Beschaffungswesen des Bundes zu optimieren. Die NATO die immer wieder in der Schweiz als Beschützer unserer Souveränität genannt wird, wendet 2 Prozent des BIP auf und nicht wie die Schweiz zur Zeit 0,5 Prozent. Warum soll ein Nichtmitglied wie die Schweiz von der NATO auf Wunsch beschützt werden.

*Pierre-François Bacion, Eschenz*

## Kandidatin fürs Gemeindepräsidium

**Homburg** Bei den Gesamterneuerungswahlen in Homburg gibt es zwei Kandidaten für zwei vakante Sitze im Gemeinderat. Dies berichtet der «Bote vom Untersee». Der amtierende Gemeindepräsident Thomas Wiget wird bei den Gesamterneuerungswahlen vom 12. März 2023 nicht mehr antreten. Mit Andrea Heimberg Müller, Jahrgang 1967, gibt es nun eine offizielle Kandidatin für die Nachfolge. Andrea Heimberg Müller war bereits von 1999 bis 2011 Gemeinderätin für das Ressort Kultur und Volkswirtschaft sowie auch Vizegemeindepräsidentin und kann somit bereits auf langjährige politische Erfahrungen auf Gemeindeebene zurückgreifen. Im restlichen Homburger Gemeinderat stellen sich die beiden bei der Ersatzwahl Ende September frisch gewählten Gemeinderäte Pius Büsser und Kathrin Rubi sowie die bisherigen Gemeinderäte Erika Brüllhardt, Victor Haag sowie Jasmin Studer erneut zur Wahl. Nicht mehr antreten wird hingegen der Bauvorsteher und Vizegemeindepräsident Franz Zaugg. Für diesen freiwerdenden Sitz im Gemeinderat hat sich mit dem 49-jährigen Matthias Schmid ebenfalls bereits ein Nachfolger gemeldet. *red*



## Gelungene Shows vor vollem Haus

**Berlingen** Unter dem Motto «Aufstand der Märchenfiguren» hat die Berlinger Turnfamilie am Wochenende eine besondere Geschichte präsentiert. Die Aufführungen auf der Bühne der Unterseehalle fanden zweimal vor vollem Haus statt. Insgesamt eine geniale Show, temperamentvoll und humorvoll. *red*



Mehr Bilder online auf [www.frauenfelder-nachrichten.ch](http://www.frauenfelder-nachrichten.ch).

## Am Wochenende wird gewählt

**Steckborn** Am Wochenende finden die Gesamterneuerungswahlen der Politischen Gemeinde Steckborn statt. Für den vakanten Sitz im Stadtrat und den abtretenden Stadtrat Jonas Fülleemann kandidieren drei Personen. Marc Hoksbergen und Roman Donatsch sind beide parteiunabhängig. Für die Grünliberalen steigt Moritz Eggenberger ins Rennen. Stimmabgabe an der Urne ist im Stadthaus möglich am Freitag von 18 bis 19 Uhr, am Samstag von 18 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 11 Uhr. *red*